

Bericht zum Feldspaziergang am 24.06.2020 mit Staatsminister Günther auf dem Hofgut Raitzen, Drs. Iris und Hartwig Kübler

SM Günther hielt sich insgesamt 3 Stunden bei Familie Drs. Kübler in Raitzen auf. Er wurde von Herrn Müller von Berneck, Landwirtschaft, und Herrn Scheiderei, Forst, begleitet.

Die Anwesenden diskutierten intensiv. Herr Dr. Kübler und Herr von der Decken hatten die auf dem Betrieb verwendete Technik sowie eine Präsentation der Präzisionslandwirtschaft eindrucksvoll vorbereitet. Die Herren Dr. Kübler und von der Decken wollten belegen, dass mithilfe der Präzisionslandwirtschaft eine bedarfsgerechte Versorgung der Pflanze mit Dünger und wachstumsnotwendigen Stoffen sichergestellt wird. Bei Anwendung der mit der Präzisionslandwirtschaft verbundenen Maßnahmen gelangen nur so viel Stoffe in den Boden, wie von der Pflanze auch tatsächlich verwertet werden. Ziel dieser Präsentation war die Darstellung von Lösungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Diskussionen zur Düngeverordnung.

SM Günther brachte zum Ausdruck, dass ihm an einem regen und intensiven Austausch mit den Mitgliedern und dem Vorstand der Familienbetriebe sehr gelegen sei. Es sei ihm bewusst, dass unterschiedliche Auffassungen auch aus seiner Partei die Runde machten. In einer Gesellschaft müssten Kompromisse geschlossen werden.

Zur Düngeverordnung wies er darauf hin, dass ein seit ca. 20 Jahren bekanntes Problem zu lösen sei. Die Einbindung der Präzisionslandwirtschaft und die hierfür vorzuhaltenden Maschinen könnten zum Beispiel durch Förderung notwendiger Investitionen (Maschinen/ Technik) realisiert werden. Man werde dies bei den Planungen und der Suche nach Fördermöglichkeiten der Landwirte berücksichtigen.

Zum Thema „Geeignetheit der Messstellen“ verwies SM Günther darauf, dass man die Hinweise der Landwirte verfolge.

Das Thema Wald wurde von Vorstandsmitglied Franz von Rotenhan eindrücklich dargestellt. Er verwies auf die, in den zwischenzeitlich zahlreich übermittelten Stellungnahmen geäußerten Kritikpunkte an den Waldförderrichtlinien. Herr von Rotenhan monierte die langen Bearbeitungszeiten der Anträge der Waldbesitzer. SM Günther erklärte, dass das Ministerium bemüht sei, eine zügige Abarbeitung zu realisieren, eine Aufstockung mit neuem Personal aktuell aber an vielen Hürden scheitere. Er berichtete, dass er zwar neue Stellen angemeldet habe, allerdings aktuell keine Hoffnung habe, dass finanzielle Mittel hierfür zur Verfügung stehen.

Frau Reese verwies auf die Aktualität des Themas „Agrarstrukturgesetz“. Sie stellte Fälle aus der beruflichen Praxis dar, die eindeutig belegen, dass die propagierte Vielfalt und Streuung des Eigentums in den Behörden nicht oberstes Gebot zu sein scheint. SM Günther bezog sich auf die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag, wonach noch in diesem Jahr eine Überarbeitung des Agrarstrukturgesetzes in Angriff genommen werden soll. Die Familienbetriebe werden zur Stellungnahme aufgefordert.

Abschließend einigte man sich auf einen regelmäßigen, gegebenenfalls auch per Videokonferenz zu führenden Informations- und Meinungsaustausch.